

### 8. Weißkirchen.

Die Orte St. Michael, Wösendorf, Joching und Weißkirchen (1258 Liechtenkirchen) bildeten schon seit dem 14. Jahrhundert eine Gemeinde »Wachau« mit einem Richter, die ihrer Herrschaft Dürnstein gegenüber eine ziemlich freie Stellung hatte. Die Pfarre war ursprünglich St. Michael, Weißkirchen wurde erst um die Mitte des 14. Jahrhunderts bestiftet. Der Reichtum und die Blüte des Ortes wurde durch den 30jährigen Krieg und die Gegenreformation schwer getroffen. Der »Magistrat des Tales Wachau« wurde 1839 aufgehoben und sein Amt der Herrschaft Dürnstein übertragen.

#### Kirchenarchiv.

Kanonische Bücher seit 1578.

#### Gemeindearchiv.

Das Marktarchiv in Weißkirchen ist das Archiv der alten Gemeinde Wachau. Der Großteil seiner Aktenbestände stammt aus der Zeit von 1580 bis 1630, mit welchem Zeitpunkt die Menge der Akten jäh abbricht. Das hat seinen Grund einerseits in den Schädigungen des 30jährigen Krieges und der Gegenreformation, anderseits in der Tatsache, daß 1630 der Marktschreiber Sigmund Göller starb, der dieses Amt über dreißig Jahre versah und auf die Aufrechthaltung einer wohlgeordneten Registratur viel Wert gelegt haben dürfte.

Die Neuordnung des Archivs, die im Auftrag des k. k. Archivrates der Berichterstatter mit den Herren Dr. Fritz Grüner († 24. Februar 1915), Dr. Fritz Antonius und Dr. Hans Plöckinger im Herbst 1914 und im Sommer 1915 durchführte, ergab eine Neuaufstellung in 190 Kartons und Faszikeln. Die Reste von Ordnung, die aus der Zeit Göllers und seiner Nachfolger stammten, die Aufschriften, die an manchen Rücken und Unterteilungen der ehemalige Weißkirchner Kooperator J. Faigl angebracht hatte und schließlich die Aufzeichnungen von J. Plesser, Pfarrer in Klein-Pöchlarn, über die Urkundenbestände des Archivs wurden entsprechend berücksichtigt und benützt.

#### Bücher.

Gerichts- und Ratsprotokolle des Tals Wachau 1538—1800, nicht lückenlos aber zum weitaus größten Teil erhaltene Reihe; zum Teil mit Sachregistern, angelegt vom ehemaligen Weißkirchner Kooperator J. Faigl. — Einreichungsprotokoll des Tals Wachau 1788—1839. — Kammerbücher und Haupt-Ausgaben und Einnahmsbücher, zum Teil für das ganze Tal Wachau, zum Teil für die einzelnen Orte von c. 1670 bis 1750. — Rapulaturbücher seit 1596 vereinzelt. — Gerichtsrechnungen 1546—1750, größtenteils erhalten. — Gemeinderechnungen seit dem Ende des 16. Jahrhunderts, zum Teil nach Orten unterteilt, bis 1838. — Steuerbücher seit 1523, von 1742 bis 1783 größtenteils erhalten. — Ver-